

Dresdner Nachrichten

Geegründet 1856

Druckort: Nachrichten Dresden.
Herausgeber-Gesellschaft: 25 241.
Kurs für Adressänderung: 20 011.

Bezugs-Gebühr
Anzeigen-Preise.

Vertriebspreis in Dresden und Vororten bei einmaliger Zustellung lautet bei ein- maliger Zahlung durch die Post (ohne Befreiung) 4,00 Mk., monatlich 2,00 Mk. Die einbändige 27 mm breite Zeitschrift hat 100 Seiten unter Stellen- und Wohnungsanzeigen, einbändige 28 mm breite 28 1/2 Seiten. Bezugsgebühren laut Tarif. Zusätzliche Beiträge gegen Vorauszahlung. Einzelnummer 15 Pf., Sonntags 20 Pf.

Schiffvermittlung und Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 35/40.

Druck u. Verlag von Eberich & Reichardt in Dresden.
Postfach-Nr. 19 395 Leipzig.

Redaktion war mit besond. Sorgfalt (Dresdner Red.) prüft. — Unvollständige Schriftsätze werden nicht entnommen.

Frankreichs eiserne Faust im besetzten Gebiet.

Arbeitszwang im Saargebiet.

(Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“.)
Genf, 10. Okt. Nach Pariser Meldungen wurde für das besetzte Saargebiet der Arbeitszwang eingeführt. Der „Temps“ meldet, daß infolge des Widerstandes der Arbeiterführer nicht nur der Belagerungszustand proklamiert wurde, sondern auch die Abschließung der zur Sabotage ansetzenden Arbeiterführer nach Frankreich angeordnet worden sei.

Paris, 10. Okt. Die „Bl. N.“ ist vom 25. September ab auf einen Monat für die Kreise Eupen und Malmedy verboten.

Der Demonstrationstreif im Saargebiet.

Karlsruhe, 10. Okt. Der Streif im Saargebiet, der auf das ganze lothringische Gebiet abzugreifen droht, wird als ein Akt demonstrierender Widerstandes gegen die französische Militärverwaltung dargestellt. Infolge des Belagerungszustandes, der im Industriegebiet noch verschärft wurde, sind alle politischen Versammlungen verboten, ebenso alle Ansammlungen über 15 Personen in Fabrikgeländen, die als öffentliche Versammlungen angesehen werden. Im lothringischen Industriegebiet und im Saargebiet freiten bisher 20000 Hütten- und Metallarbeiter. Das französische Militär steht in allen Saarstädten in erhöhter Bereitschaft.

Die Unruhen in Saarbrücken und ihre Folgen.

Paris, 10. Okt. Agence Havas meldet aus Saarbrücken: Verdächtige Elemente versuchten am 9. September abends unter Ausnützung des Metallarbeiterausstandes Unruhen herbeizuführen. Eine Gruppe selbstorganisierte Leute, mit Revolvern bewaffnet, griff das Zentraltelegraphenamt an. Eine andere Bande organisierte die Handlungen, namentlich von Lebensmittel. Französische Truppen hätten die Ordnung wieder her, wobei ein französischer Soldat getötet wurde. Ein neuer Versuch, Unruhen zu stiften, scheiterte. Am 8. Oktober nahm der größte Teil der Ausständigen die Arbeit wieder auf, um nicht den Unruhen zu erwecken, als ob sie mit den Ausständigen gemeinsame Sache machten. Das Kriegsgericht verurteilte einen von diesen zum Tode und acht zu 20 Jahren Zwangsarbeit. (W. T. B.)

Der Grund für Mangins Abberufung.

Paris, 10. Okt. Nach einer Pariser Meldung liegt der Grund zu General Mangins Abberufung darin, daß er die Loslösung der Rheinprovinz von Preußen zu lebhaft gefördert haben soll.

Köln, 10. Okt. Zu der Meldung von der Abberufung des Generals Mangin von seinem Oberkommando in Mainz erfährt die „Adn. Volksztg.“, daß die 10. und 8. Armee als Formationen aufgelöst sind. Auch General Gerad in London wurde zur Disposition des Kriegsministers gestellt. Die französischen Truppen, die das Rheinland und die Pfalz besetzt halten, werden jetzt zu einer einzigen Armee verschmolzen, an deren Spitze General Degoutte, bisher Kommandant der 8. Armee, stehen wird. General Degoutte ist aus den Flandernkämpfen bekannt.

Genf, 10. Okt. Es behauptet sich, daß General Fanelles, ein besonderer Vorkämpfer des Völkers des Chefs der ausgetretenen französischen Rheinarmee mit dem Oberkommandanten der Inspektionskorps für die vertragmäßige deutsche Entlassung verhandelt. Fanelles wird von hochbedeutenden Beziehungen erhalten.

Der Pariser Rat zu den Abplittierungsbestrebungen.

Rotterdam, 10. Okt. Die „Times“ meldet aus Paris, daß der Rat der Alliierten an die alliierten Befehlshaber im besetzten deutschen Gebiete die Weisung gegeben habe, gegen- über Bestrebungen auf unbedingte Abplittierungen deut- scher Reichsgebiete unbedingt Inzertensität zu wahren. Die Anordnung sei durch einen Befehl Mar- schall Fochs weitergegeben worden.

Die Friedensverträge im französischen Senat.

Paris, 10. Okt. Der Senat trat gestern in die Er- örterung der Friedensverträge ein. Bour- geois als Berichterstatter sagte u. a. die Steuerfrage der Deutschen dürften nicht nur denjenigen der Angehörigen der alliierten Länder gleichgestellt werden, sondern müßten höher als diese sein. Zur Entlassung Deutsch- lands müßten die vorgeschlagenen Maßnahmen sofort nach der Ratifikation in die Tat umgesetzt werden. Clemenceau rief dazu: „Es befinden sich 100 französische Offiziere in Berlin, um darüber zu wachen!“ Bourgeois führte dann weiter aus, daß die Allianzverträge mit England und Amerika für Frankreich Garantien ersten Ranges gegen spätere deutsche Ueberfälle seien. Ich hoffe, fährt Redner fort, daß sich binnen kurzem auch Spanien uns anschließen wird. Die Zeit ist gekommen, um uns mit unseren Ver- bündeten über ein Vorgehen in Rußland ins Einver- nehmen zu setzen. Es besteht für uns die Pflicht, das Eindringen Deutschlands in Rußland zu verhindern. Der Anschlag der Rede wird beschlossen, nachdem doch Lamerelle sein Bedauern ausgesprochen hatte, daß der Vertrag ein geteiltes Deutschland zulasse.

Eine Proklamation der neuen türkischen Regierung.

Frankfurt a. M., 10. Okt. In Konstantinopel hat sich die neue Regierung konstituiert und eine Prokla- mation erlassen, in der es heißt: Wir wünschen nicht, gegen fremde Mächte zu kämpfen. Wir werden mit unserem Leben dafür einstehen, daß unser Land nicht unter Fremd- herrschaft gerät. Wir verlangen die Anwendung der Prinzipien Wilsons für die Türkei. Unsere Ge- rechtigkeit wird geschützt durch die Waffen. Wir sind Musul- manen und leben unserem Sultan. Wir respektieren das Kalifat. Die ganze Nation von Westen nach Osten, von Erzerum bis Smyrna, ist dahin einig, daß die Rechte, die der armenischen Nation mit ihren 300000 Seelen zu- gesprochen wurden, auch der türkischen Nation, die 16 Mil- lionen zählt, angebühlet werden.

Ein lettisches Ultimatum an Deutschland.

(Eigener Drahtbericht der „Dresdner Nachrichten“.)
Rotterdam, 10. Okt. Die Londoner Zeitungen melden aus Riga, daß die britische Regierung den Deutschen eine letzte Frist zur Klärung des Saar- besitzes bis 30. November gestellt habe. Nach diesem Tage würden die verbleibenden deutschen Truppen nicht mehr als kriegerische Macht (!) angesehen werden.

Berlin, 10. Okt. Der bisherige Oberbefehlshaber der deutschen Truppen in Rußland General Graf v. d. Goltz ist zurzeit noch ernstlich bemüht, den neuen Befehl der Reichsregierung den verschiedenen über das Saar- verteilten Truppenverbänden nahe zu bringen, eine Arbeit, die bei den schlechten Verkehrsverhältnissen der Wegegänge einige Zeit in Anspruch nehmen muß. Er wird darin von allen Offizieren seines Stabes unterstützt, und wird in eingehenden Verhandlungen die Angehörigen der Freiwilligenkorps zum Aufgeben ihres Widerstandes zu bewegen suchen. Inzwischen ist die Abklärung letz- licher Zustände nach Rußland durchgeführt, womit natür- lich nicht gesagt ist, daß die Truppen heute schon Ver- lungen müssen; denn selbstverständlich stehen ihnen noch die Vorräte der Etappe zur Verfügung, so daß sie für die nächste Zeit für ihre Versorgung nichts zu be- fürchten haben.

Kämpfe zwischen lettischen und russischen Truppen.

Mitau, 10. Okt. Die Kämpfe der lettischen und russischen Truppen zwischen Mitau und Riga dauern an. Es sind keine der deutschen Reichsregierung unterstehenden Truppen dabei beteiligt. (W. T. B.)

Rüdnigsberg, 10. Okt. Der russische Oberst Wiran- itsch, Kommandeur des 2. russischen freiwilligen Bei- trags, hat durch Maueranschlag in Schaulen die von seinen Truppen besetzten Gebiete Litauens als russisches Gebiet erklärt. Die litauischen Truppen in Schaulen wurden durch Litauer entwaffnet, nachdem der litauische Kommandant und der Bürgermeister am Tage zuvor Schaulen verlassen hatten. Deutsche Truppen des noch in Schaulen stehenden Freiwilligenkorps v. Diebitz sind am obigen Vorfall unbeteiligt. (W. T. B.)

Der Vormarsch Kollischs.

Amsterdam, 9. Oktober. Nach einer drahtlosen Meldung aus Paris dauert der Vormarsch Kollischs in Estland auf allen Linien fort. Nördlich von Tobolsk haben die Truppen Kollischs Gefangene gemacht, Maschinengewehre, Kanonen und Kriegsgeschütze erbeutet. (W. T. B.)

Bevorzugung deutscher Kriegsgefangener polnischer Nationalität.

Berlin, 10. Okt. Aus polnischen Blättern ist bekannt geworden, daß Frankreich bei der Abberufung pol- nischer Kriegsgefangener, die nach Danzig zurückgeführt sind, auch deutsche Kriegsgefangene polnischer Nationalität heimbeordert, also eine unterschiedliche Behandlung der noch in seiner Gewalt befindlichen deutschen Kriegsgefangenen eintreten läßt. Die deutsche Reak- tion ist hiergegen vorheilig geworden.

Wenn die deutsche Regierung gegen eine unterschiedliche Behandlung unserer Kriegsgefangenen vorgehen will, so hätte sie konsequenterweise auch Stellung nehmen müssen zu den Bemühungen ihres Ministers Erberger, der den Marschall Foch durch Bittbriefe zu diesem Verfahren anregt.

Italien und die Verbandsmächte.

Bern, 10. Okt. „Verfeuerung“ läßt sich in einer auf- fallend pessimistischen Darstellung aus Rom berichten, daß trotz der von London eingegangenen Beruhigungsnotiz die Lage Italiens ernst sei. Man könne noch lange nicht von der Möglichkeit einer Italien bedrückenden Lösung der Frage von Rom sprechen. Aber auch die nationale Lage sei bedenklich, was am besten die Tatsache beweise, daß Italien zu einer überhöhrten Ratifikation des Friedensvertrages gedrängt würde. Es sei aber nicht möglich gewesen, über den Friedensvertrag von Ver- seilles weiter zu verhandeln, weil Amerika und England Italien einfach an der Wurzel genommen hätten. Dieses müsse sehr froh sein, wenn ihm eine auch nur die bescheidensten Interessen Italiens wahrende Lösung der Frage zueinander werden würde. — „Giornale d'Italia“ will befähigen können, daß Rume von Regierungstruppen unter General Badoglio besetzt werden soll. (W. T. B.)

Engand, 10. Okt. Rume wird mit einem eigenen Kandidaten an den italienischen Wahlen teilnehmen.

Der Radikalismus der italienischen Sozialdemokratie.

Bern, 10. Okt. In der Schlussfassung des Vologner Sozialistenkongresses wurde hauptsächlich über die bei den Wahlen einzuschlagende Taktik gesprochen. Auch hier setzten wieder die maximalistischen (d. h. bolschewistis- chen) Vorschläge. Angenommen wurde eine Tages- ordnung Turati. Danach müßte die Kandidatenliste die Billigung der Parteileitung haben, der auch das Recht zu- gesprochen wird, über die Parteizugehörigkeit der Gewähl- ten zu entscheiden. In die Parteileitung wurden nur Maximalisten gewählt. Cazzari lehnte eine Wieder- wahl als Parteisekretär ab. Die „Secolo“ mittelt, soll er beabsichtigen, für die Neuwahlen seine Anhänger und die Reformisten zusammenzuschließen. Die Maximalisten da- gegen werden bei den Wahlen in gewisser Hinsicht isoliert bleiben. Die Entscheidung liegt bei den Gewerkschaften mit ihrer Willkür. (W. T. B.)

Ungarn, 10. Okt. Der italienische Sozialisten- kongress hat sich für die Diktatur des Proletariats, die Teilnahme an den Wahlen und den Eintritt in die dritte Internationale entschieden.

Der baltische Knoten.

Die baltische Frage will nicht zur Ruhe kommen. Zwar ist der Abtransport der Truppen befohlen, auch sind schon von den Befehlshabern die nötigen Befehle gegeben worden. General Eberhardt hat General v. d. Goltz erliebt, immer ergeben sich aber neue Verwicklungen. Major Bischoff hat (noch vor dem deutschen Rückzugsbefehl) seine Truppen aufgefordert, sich den Russen anzuschließen. „Die Regierung“, so sagt er, „ruft Euch zu: Legt die Waffen nieder. Genau wie im November 1918. Die Ihr damals befohlen worden seid, sollt Ihr jetzt befohlen werden.“ Die Entente will das deutsche Volk erschrecken, heute beruft sie sich auf den Paragraphen, morgen auf jenen, und schließlich stellt sie doch heraus, daß Deutschland das, was man von ihm verlangt, nicht leisten kann, daß es wider den Stachel, den man ihm ins Fleisch zu drücken sucht, leiden muß, um seiner eigenen Selbsterhaltung willen. So bleibt es sich gleich, ob wir heute widerstreben in einer Lage, die vielleicht ansichtslos ist, aber morgen, da wir noch schwächer, noch ärmer, noch hilfloser geworden sind und fürchten müssen, nur dummer Verzweiflung anheim- zufallen. Das etwa ist der Sinn des Aufstufes des Majors Bischoff, den Roske — von seinem Standpunkt aus mit Recht — als eine Tat offenen Ungehorsams getadelt hat. Und doch darf sich Roske, darf sich die heutige Regierung nicht darüber wundern, daß solche Dinge geschehen. Es ist doch erst ein knappes Jahr her, seitdem man diejenigen, die nichts anderes taten als der Major im Baltikum, höchsten Ehren für würdig gehalten hat, und erst vor wenigen Tagen hat sich Scheidemann, der erste Minister- präsident der Revolutionsregierung, im „Vorwärts“ ge- rühmt, in seiner Eigenschaft als Staatssekretär im vorigen Jahre der Presse der Linken die Propaganda für den Sturz des Kaisers freigegeben zu haben. Scheidemann ist, als er in die Regierung eintrat, eblich zur Treue für die Mon- archie verpflichtet worden. Ob Major Bischoff und seine Truppen schon auf die neue Regierung vereidet sind, wissen wir nicht, aber selbst wenn es der Fall wäre, sein Aufstuf wäre nicht anders zu bewerten, als die Tat, auf die Scheidemann noch heute stolz ist, als das Wirken Roskes in Kiel in den ersten Novembertagen war, für das der Reichs- wehrminister bekanntlich auch heute noch einstehen zu können glaubt. Er hat damals von Kiel aus seinem Freund Scheidemann, wofür sich die „Kiel. Nachrichten“ ver- bürgen wollen, wörtlich telephoniert: „Phillip, Du mußt den Kaiser absetzen“. Und Phillip setzte ab und rief trotz seines Eides vom Balkon des Reichstagsgebäudes herab die Republik aus. Major Bischoff aber, er weigert sich nur, einem Befehl der Feinde Deutschlands zu folgen, einem Befehl freilich, dessen Ausführung die gegenwärtige deutsche Regierung übernommen hat. Aber sehen wir von alledem ab, so bleibt doch die grundsätzliche Feststellung, daß durch die Revolution, durch die augenblicklichen Macht- habenden die altüberbrachten Begriffe des unbedingten und blinden Gehorsams, der absoluten Mannentreu, die gerade im Herzen des deutschen Soldaten tief verwurzelt war, so stark erschüttert worden sind, daß Roske sich nicht wundern und erst recht sich nicht empören sollte über eine Tat, wie die des baltischen Majors. In ihr sind doch nur Früchte zur Reife gelangt, deren Samen im vorigen Jahre ausge- streut worden sind.

Es geht nun natürlich nicht an, diese Frage ausschließ- lich unter dem Gesichtswinkel der deutschen Revolutions- politik zu betrachten. Wir kommen an der Tatsache nicht vorbei, daß der Verband den Rückzug der deutschen Trup- pen mit allem Nachdruck fordert, daß er uns für den Fall der Belagerung mit der Wiederaufnahme des Hungerkrieges bedroht hat. Es will uns freilich sehr zweifelhaft erscheinen, ob die Drohung ohne weiteres verwirklicht werden könnte. England hat den Frieden ratifiziert, Japan ebenso, in Italien wird eben jetzt durch königliches Dekret der Fried- enszustand erklärt, in Frankreich ist der Vertrag von der Kammer soeben genehmigt und wird demnächst zweifellos auch vom Senat gebilligt werden. Unter diesen Umständen könnten die Verbandsmächte, selbst wenn sie in der baltis- chen Frage einig wären, nicht ohne weiteres mit kriegs- rischen Maßnahmen vorgehen. Das ihnen eine Reihe anderer Druckmittel zur Verfügung steht, ist klar und darf selbstverständlich nicht übersehen werden. Wir be- finden uns auch nach der Ratifikation völlig in der Gewalt unserer Feinde und haben gar kein Mittel, ihnen irgend- wie offenen Widerstand zu leisten. Wohl aber müssen wir uns darüber klar werden, daß die Dinge im Baltikum keineswegs so eindeutig liegen, wie mancher wohl nach den Reden unserer Minister glauben möchte. Der Bund der baltischen Staaten ist erst im Rohbau fertig, praktische Be- deutung hat er noch nicht; jedenfalls ist es ihm noch nicht gelungen, die vielberedeten Friedensverhandlungen mit der Sowjetregierung einzuleiten. Das lag daran, weil Eng- land in Riga eine Politik mit doppeltem Boden macht. Es unterstützt mit der einen Hand die jungen Randstaaten und verhindert mit der anderen, daß sie zum Frieden kommen. Denn dann würde Trotkin in die Lage versetzt, seine Truppen vom Norden wegzunehmen und sich mit aller Gewalt am Denikin im Süden zu fürgen. Denikin arbeitet aber im englich-französischen Interesse. Er hat die Ukraine mit Pariser und Londoner Geld erobert und soll dafür späterhin Zinsen bezahlen. Nach der an anderer Stelle wiedergegebenen Veröffentlichung französischer Geheimsdokumente über die Ukraine kann ein Zweifel über

b. Müller gegen Tirpitz.

Berlin, 10. Okt. (Ein. Tribüne.) Ein blaues Blatt veröffentlicht den Brief des langjährigen Chefs des Marineministeriums Admiral v. Müller...

Das Verhältnis Pohl-Tirpitz sei bald ein gespanntes geworden und völlig in die Brüche gegangen, als Tirpitz mit seinem Weggefährten...

Behalten gegen Reichmann-Rohden...

deffen Konvikt gegenüber dem auch bei gemeinsamen Vorträgen beim Kaiser zugrunde liegenden hochfahrenden...

Ein offener Brief Grönners an Waldersee.

Berlin, 10. Okt. Die „Nationalzeitung“ veröffentlicht folgenden offenen Brief des Generalen Grönner an den Generalmajor Grafen Waldersee...

Meinungen Vernstorffs über die Vernichtung der „Lusitania“.

Berlin, 10. Okt. Nach der „D. A. Sta.“ gibt die „Chicago Tribune“ ein Interview ihres Vertreters mit dem Grafen Vernstorff wieder...

Ein Gutachten über Deutschlands Ernährungsverhältnisse.

Osag, 10. Okt. Die Professoren Bergmark (Uppsala), Gadelin (Stockholm), Johansen (Stockholm), Zentgraf (Lünden) und Frau Dr. Jacobs (Osag), welche die Ernährungsverhältnisse in Deutschland studiert haben...

Kunst und Wissenschaft.

† Dresdener Theater-Spielplan für heute. Opernhaus: „Carmen“ (7); Schauspielhaus: „Was ihr wollt“ (1/2); Residenz-Theater: „Waldmeyer“ (1/2); Albert-Theater: „Erdgeist“ (1/2); Central-Theater: „Die Schichte von allen“ (7); Opernhaus: „Wegen Heiterkeit des Herrn Ludwig Ermold wird heute Abend nicht „Jar und Zimmermann“ gegeben...

Vertikales und Gächliches.

Die Vorlagen über die Beschaffungsbeihilfe für die Beamten usw.

von der das Direktorium der Volkstammer vorerst glaubt; daß sie bereits am gestrigen Freitag in Endberatung genommen werden könne, beschäftigt immer noch den Finanz-Ausschuß A. Die Regierung schlägt bekanntlich vor, den Beamten 1000 Mk. und den Arbeitern 500 Mk. zu geben...

Zur Zwangsverwaltung des Subendorfer Kohlenwerkes bei Froburg.

wird uns in Ergänzung der vom Arbeitsminister Geldt in der Volksstammerklärung vom 1. Oktober gemachten Ausführungen vorzutragen Stelle noch folgendes mitgeteilt: Das Subendorfer Kohlenwerk beschäftigt nur etwa 250 Arbeiter; 100 davon sind mit Abräumarbeiten im Tagebau und 150 mit der Kohlenförderung beschäftigt...

Die Lage des sächsischen Brauwerebes.

In einer zahlreich besuchten Versammlung des Sächsischen Brauwerebes, in der auch Vertreter der sächsischen Holzarbeiter, sowie der Organisationen der Angeheiliten und Arbeitnehmer des Brauwerebes erschienen waren, wurde in einer Resolution an die sächsische Regierung auf die Gefahren hingewiesen...

Gottfried Traub über die politische Lage.

Verheißungsvoller konnte die Ortsgruppe Dresden der Deutschnationalen Volkspartei seine Winterstätigkeit kaum einleiten als durch den geirigen Vortragsabend, an dem das Mitglied der Nationalversammlung Herr Dr. Gottfried Traub sprach, dessen Rede auch diesmal wieder ein Höhepunkt vaterländischen Empfindens war...

1) Traub erinnerte einleitend an seinen letzten Vortrag in Dresden in einer Versammlung der Vaterlandspartei. Er sei stolz, darauf, in der Vaterlandspartei geweckt zu sein. Sie brauche sich nicht zu verheßen. Es könne wieder eine Zeit kommen, wo ein Vaterlandsbund nötig sei, um zu helfen, wo noch etwas zu helfen ist...

Die neue Sportanlage des Dresdener Sport-Klub, e. V., im Großen Ostra-Wege.

Der Dresdener Sport-Klub hat sich im Großen Ostra-Wege eine Anlage geschaffen, die in ihrer Art bis auf wenige ähnliche Plätze in Deutschland außerordentlich ist. Zunächst ist ein Fußballfeld geschaffen worden, mit dem höchsten das der Hygiene-Ausstattung konformieren konnte...

hat beschlossen, zur Vorbereitung der Neuordnung der sächsischen Theater einen gemäßigten Ausschuss einzusetzen, der aus fünf vom Rat, fünf von den Stadtverordneten und fünf von den Theaterangehörigen zu wählenden Mitgliedern besteht.

† Die Verteigerung der sächsischen Porzellan- und Waffensammlung bei Repte in Berlin hatte ein Gesamtergebnis von über 3 1/2 Millionen Mark.

† Der Streit um Anne Höllich, der sich zwischen dem neuen Direktor des Berliner Theaters, Leopold Fahrner und dem Berliner Theater-entworfener hat, und bis vor die Schranken des Gerichts gelangt war, ist endlich gelöst worden...

† Protokoll gegen ein französisches Konzert. Eine Kasseler Konzertagentur hatte ein Konzert angefragt, in dem der bekannte französische Geiger Professor Henri Marécau aufzutreten sollte.

† Einspruch der Entente gegen den Verkauf aus dem Wiener Auktionskatalog. Die „Neue Freie Presse“ meldet: Der italienische Revolutionsheld in Wien, Giuseppe Garibaldi, wurde durch den Staatskanzler Dr. Renner, daß aus dem kaiserlichen Auktionskatalog nach dem Friedensverträge am Jahresanfang nichts verkauft werden dürfe...

† Das goldene Doktorjubiläum feiert am heutigen 11. Oktober der frühere Konzeptionsrat am Gymnasium an Augustin Dr. phil. Johannes Hugo Helbig, derzeit in Potsdam bei Dresden im Ruhestand lebend.

† Neuordnung der Leipziger sächsischen Bühnen. Aus Leipzig wird uns geschrieben: Der Rat der Stadt Leipzig hat beschlossen, zur Vorbereitung der Neuordnung der sächsischen Theater einen gemäßigten Ausschuss einzusetzen...

Börsen- und Handelsteil.

Die Wiederbelebung unserer Zigarettenindustrie.

Wichtigsten auf den schlechten Stand unserer Valuta... Die Zigarettenindustrie hat sich in den letzten Jahren...

Thönig, Carpener und besonders die obersteilischen durch Festigkeit... Die Zigarettenindustrie hat sich in den letzten Jahren...

An der Berliner Produktionsbörse war das Geschäft heute wieder... Die Zigarettenindustrie hat sich in den letzten Jahren...

Wiedereröffnung der Zwickauer Börse. Der Vorstand der Zwickauer Börse hat beschlossen, die seit August 1914 eingestellten...

Wittgensteinscher Maschinenbau-Konzern und Eisenwerke. Nach dem Rechenschaftsbericht beläuft sich das Ertr...

Erinnerung an Ein- und Ausfuhrerzeugnisse. Der Reichskommissar für Ein- und Ausfuhrerzeugnisse demängelt, daß Erinnerung...

Die Wollstoffherstellung der deutschen Textilindustrie. Ueber die Herstellung der deutschen Textilindustrie mit Wolle...

diesen Tatsachen ergibt sich, daß die während des Krieges von der Textilindustrie benötigten Erzeugnisse auch weiterhin eine Rolle...

Der deutsche Kaffeehandel. Nach Mitteilungen, welche aus Preisen des hamburgischen Kaffeehandels nach Ostindien...

Konkurrenz, Zahlungsbedingungen usw. Sächsische: Fritz Strecker, Reichen. Kaiserliche: Kaufmann Hermann Köpper, Berlin.

Künftige Berliner Kurse vom 10. Oktober.

Table with columns for various stocks and their prices, including Deutsche Woll, Dresdner Bank, and others.

Künftig notierte Devisenkurse.

Table with columns for Berlin, 10. Oktober, and 9. Oktober, listing exchange rates for various currencies.

Dresdner Börsen-Verkehr vom 10. Oktober.

(Mitgeteilt vom Bauhaus Kassenge & Reichs. Dresden, Galeriestraße 14.)... Dresden 180, Hoffm. Glas, Nr. 170, 180, 190...

Von der Dresdner Börse. Dresden, 10. Oktober. (Schlußbericht.) In Brauereierzeugnissen kamen nur vereinzelt Abschlüsse...

Wer einen May liest, wird alle lesen!

Karl May's Reiseerzählungen. In 6 Abteilungen zu je 4 Bänden, jeher Band rund 300 Seiten...

Wer einen May liest, wird alle lesen! Nur 6,- M. monatlich. 4 Abteilungen für 6 M., 4 Abteilungen für 10 M.

Wer einen May liest, wird alle lesen! Wer einen May liest, wird alle lesen! Wer einen May liest, wird alle lesen!

Idealen, naturgetreuen Zahn-Ersatz mit und ohne Platte, Plombieren usw. Karl Günzels Zahn-Praxis, Wettinstraße 8, I.

Leistungsträger, Dpfl, 18/30 PS lt., voll betriebsfähig, wegen Anschaffung eines größeren Wagens für 6000 M. zu verkaufen.

Projektierung, Kostenveranschlagung und Bauleitung von Anschlußgleisen und Industriebahnen. Technisches Bureau für Ingenieurbauten.

Am 1. Oktober d. J. ist abermals ein neuer Posttarif in Kraft getreten! Das neue Postbuch 1919/20.

8/18 PS Hansa-Lloyd, verkehrlich. 4 Sitze, 1 Motor, Jahrg. 1914, ameriz Verbed, gute Verstellung, polizeilich zugelassen.

Sichere Existenz. 2 Millionen-Artikel, D. R. G. W. Fabrikation i. Gange, sind weg. Abreise nach dem Ausland zu verkaufen.

Zentnerkartoffelkarten werden angenommen. Beste Befeuerung und Qualität. Bruno Hauke, Dresden 5, Prinzstraße 60.

Möbel, alle Art in echt und gemalt, in toller, geschmackvoller, neuzeitlicher Ausführung liefert billigst.

Reiner Uebersee-Rauchtabak, billig zu haben, Pfund 22,50, Rampischestr. 4, Stargard bei Born.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Heute vormittag 7 Uhr entließ nach kurzem Leiden meine liebe Mutter Frau Oberjustizrat Helene Charlotte Elisabeth v. v. Zelssig geb. Grosser nach vollendetem 68. Lebensjahre. Dresden, Anton-Craff-Str. 26, u. Freiberg (Sa.), d. 9. Oktober 1919.

Allen Bekannten und Verwandten nur hierdurch zur Nachricht, daß am Mittwoch den 8. 10. d. J. in Sonnenberg (Zähringen) infolge Leibes am 14. Juli 1918 in Frankreich erlittenen schweren Verwundung unter lieber guter Mutter, Schwager und Onkel, der Lehrer Wilhelm Geißler verstarb.

Die trauernden Angehörigen für alle: Rudolf Pohl, Fremdenhof, Schwarzer Saal, Sittau L. Co., Kaiser-Wilhelm-Platz 12.

Am 10. Oktober verschied nach langen, schweren Leiden unsere liebe, gute Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter Frau Anna verw. Kreinsen geb. Angermann.

In tiefer Trauer Gustav Wiegner und Frau Eilfriede geb. Kreinsen, und Geschwister Angermann, Amalienstraße 11, 3.

Verdigung findet Montag nachm. 3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Verdigung findet Montag nachm. 3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Verdigung findet Montag nachm. 3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Verdigung findet Montag nachm. 3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Verdigung findet Montag nachm. 3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Verdigung findet Montag nachm. 3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Verdigung findet Montag nachm. 3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Verdigung findet Montag nachm. 3 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Kirchennachrichten für den 17. Sonntag nach Trinitatis, den 12. Okt. 1919, und die folgenden Wochentage. A. Evangelisch-lutherische Landeskirche. Regie. Bern. ...

Max Arnold, Dippoldiswalde, Straß 250, verkauft sämtliche rohen FELLE zu den höchsten Preisen.

Chamottrohre zu kaufen. Gebiete Angeh. mit Ang. des Preises pro St. u. P. 10971 Exp. d. Bl.

Haare zählt pro M. 30 und Rilo bis M. 30 mehr Haarmanufaktur Schunke Wisnuffstr. 40, 11

Briefmarken-Sammlungen jeden Umfanges zu höchsten Preisen

Munde & Co., Hamburg I, Wundereckstraße 10.

72%-Kornseife 500 gr. A 8,50, Watson od. Sunlight, 350 gr. A 8,00.

Reisekoffer Reisetaschen, Diagon, Rückläde in groß. Auswahl.

Weihnachts-Bäume! 10000 herliche, ausgeglich. 1-4 m hohe Bäume.

Grüne Tomaten per Zentner 50 A Grosse Baumkugeln.

Rauchtabak garantiert reiner Heberle, ohne Rippen.

Grüne Tomaten per Zentner 50 A Grosse Baumkugeln.

Spülapparate Epalkannen, Schläuche, Unterlegen, Leinwand, Socialbinden.

Ein eleg. Zimmer m. Tisch, Stuhl, Schreibtisch, Kiste, Schrank usw. zu verkaufen.

Ein eleg. Zimmer m. Tisch, Stuhl, Schreibtisch, Kiste, Schrank usw. zu verkaufen.

Ein eleg. Zimmer m. Tisch, Stuhl, Schreibtisch, Kiste, Schrank usw. zu verkaufen.

Ein eleg. Zimmer m. Tisch, Stuhl, Schreibtisch, Kiste, Schrank usw. zu verkaufen.

Ein eleg. Zimmer m. Tisch, Stuhl, Schreibtisch, Kiste, Schrank usw. zu verkaufen.

Ein eleg. Zimmer m. Tisch, Stuhl, Schreibtisch, Kiste, Schrank usw. zu verkaufen.

Ein eleg. Zimmer m. Tisch, Stuhl, Schreibtisch, Kiste, Schrank usw. zu verkaufen.

Belieferung der Dresdner Bezugsscheine im Oktober. Die überaus schlechte Belieferung Dresdens mit Hausbrandkohle...

Zuckerbestandsaufnahme beim Handel. Gemäß Verordnung des Wirtschaftsministeriums vom 1. Oktober 1919...

Der Rat zu Dresden. Am 25. Oktober 1919 findet im Freiraum Sachien zum Zwecke der Kontoplaststellung...

Der Rat zu Dresden. Am 25. Oktober 1919 findet im Freiraum Sachien zum Zwecke der Kontoplaststellung...

Der Rat zu Dresden. Am 25. Oktober 1919 findet im Freiraum Sachien zum Zwecke der Kontoplaststellung...

Der Rat zu Dresden. Am 25. Oktober 1919 findet im Freiraum Sachien zum Zwecke der Kontoplaststellung...

Der Rat zu Dresden. Am 25. Oktober 1919 findet im Freiraum Sachien zum Zwecke der Kontoplaststellung...

Der Rat zu Dresden. Am 25. Oktober 1919 findet im Freiraum Sachien zum Zwecke der Kontoplaststellung...

Der Rat zu Dresden. Am 25. Oktober 1919 findet im Freiraum Sachien zum Zwecke der Kontoplaststellung...

Heute Konzertdirektion F. Ries.
7 Uhr, Logenhauseaal
Lieder- und Duetten-Abend
Helga Petri,
Dr. Hans Joachim Moser.
Am Klavier: Dr. A. Chlitz.
Karten: 6, 4, 3, 2 M. u. St. bei
F. Ries, U. Reichs u. Abendkasse.

Nächsten Konzertleitung H. Boek.
Montag, 13. Okt., Vereinshaus, 7/8
3. Beethoven-Sonaten-Abend
Max Pauer.
C-moll op. 13 (Pathétique) — B-dur op. 106
(Hammerklavier) — Cis-moll op. 27 Nr. 3
(Mondschein) — Es-dur op. 81a (Les adieux).
Konzertflügel: C. Bechstein s.d. Mag. F. Ries.
Karten: M. 5, 4, 3, 2, 1, 50 u. Steuer bei
H. Boek, Prager Str. 9, u. d. Abendkasse.

Zoologischer Garten
Sonnabend, den 11. Okt., nachm. 5 U.
Elite-Konzert
vom
Dresdner Philharmon.
Orchester.
Gesamtleitung Bruno
Weyersberg-Berlin.
Solocellist Franz Bender
Eintrittspreis: Erwachsene 1,50 M., Kinder 50 Pf.
Damen und Borgbesitzer-Inhabern ist das Betreten
des Saales nur gegen Entnahme eines Programms
gestattet.

Kaiser-Palast.
Täglich nachmitt. 5 Uhr im Marmorsaal
Kaffee-Konzert
Abends 7 Uhr
Grosses Künstler-Konzert
unter Mitwirkung der hervorragenden
Sängerinnen **Geschwister Burgas**
bei freiem Eintritt.

Winterkonzerte
Weißer Hirsch
Jeden Sonnabend von 7-10 Uhr zunächst im
Parkhotel. Ausgeführt von der **Kurkapelle.**
Leitung: Musikdirektor **Freierets.**

Anton Müller
Baukünstl. schönstes Weinrestaurant
Freunden und Einheimischen bestens empfohlen.
Reichhaltige Weinkarte.
Zeitgemässe Küche.
Täglich abends Quartett-Konzert.

Kaffeehaus
Bleisch
Künstler-Konzert
Kapellmeister Ernst Krüger.
Monat Oktober: Nachm. und abends Auf-
treten des bekannten Helden-Baritons
August Wilhelm,
ehemaliges Mitglied des Hamburger Stadttheaters.

I. Stock. I. Stock.
N. K. Diele
in
Neumanns Konzerthaus
Täglich von 8 Uhr an
8 Wein- u. Bier-Cabaret 8
Nur Schössergasse

Jeden Abend Künstler-Konzert.
Weinrestaurant Hotel Reichspost,
Am Postplatz, Grosse Zwingenstr. 18.
Neu eröffnet. **Künstlerische Ausstattung.**
Konferenz- und Hochzeitsaal.
100 mod. Zimmer. Sep. vern. Bier-Restaurant.
C. Schellhas, früher Hotel de France.

Neue
Bewirtung.
Falstaff
Elegant eingerichtete Weinstuben.
Bestgepflegte Weine.
Dresden-A. Fürstenstr. 87.
Telephon 18183. Gertrud Böhma.

Brennholz-Lohnschneiderei,
Sowie Brennholz jeder Art empfiehlt
Norretts, Schönbrunnstraße 18, Teleph. 27022.

Heute abends 7 1/2 Uhr, Vereinshaus:
Gertrud u. Ursula Falke
in neuen Tänzen.
Numerierte Sitzplätze nur in Carl Tittmanns Buchhandlung, Prager Str. 19, und ev. an der Abendkasse.

Buntes Theater
7 Uhr Tivoli-Palast - 7 Uhr
Alexander Schöffel
Das Unikum am Flügel
und das grosse Attraktions-Programm!

Rönigshof-Theater.
Täglich abends 7 1/2 Uhr
Vorführung für Dresden!
„Der Storch ist da“,
Schwan-Operette in 3 Akten von Friedr. Wb. Sittler.
Musik von Bruno Brenner.
Eintrittspreis wochentags unverändert!
Fernstr. 13415.

Telephon 11380
Tymians Thalia-
Theater
Ausverkauft
Die Buxe
der Pandora!
Sonntags auch 1/4

Sonntag und Montag
Ball
Feensaal
Deutsche Reichskrone
Bischofsweg, Ecke Königbrücker Strasse

Günstige Gelegenheit
für Wirte u. Wiederverkäufer!
Einen Vollen prima **Weisswein** in Risten à 50
Flaschen, inkl. Glas und Riste à 300,— ohne Steuer,
2 Probst, inkl. Porto u. Verp. à 17,50 per Nachnahme.
Eilt! Freibleibend
E. Gentsch, Zur Eule, Butzbach, Hessen.

J.M. Schmidt & Co.
12 Neumarkt 12
geröst. Kaffee, I. Qual. 15,—
desgl. II. 10,—
holländ. Kakao, I. Qual. 15,—
desgl. II. 10,—
fl. chin. Tee 15,—

Leinöl-Firniss,
garantiert rein, doppelt gefacht, sofort lieferbar,
im Fass 21,— per 1 Hilo,
ausgegeben 21,50 — 1
exkl. Emballage bietet auf sofortige Zulage an
Paul Julitz, Leipzig,
Reichstraße 3. — Fernsprecher 9425.

Sunlight- und
Watson-Seife
Liefert konkurrenzlos billig in Postnachnahmepaket
W. Hintzen, Köln,
Kaiser-Wilhelm-Ring 29.

Kunstantiquitäten-Handlung
Arno Fichtner
Dresden, Zinzendorfstraße 16
Fernruf 27687
kauft und schätzt Antiquitäten aller Art.

Achtung!
Suche zu kaufen Möbel,
als: Schränke, Kühle, Glasvitrinen, Kommoden, geschweifte
und gerade Form, Kommoden mit Aufsatz, Tische (rund,
opal und viereckig), Schreibtische, Standuhren, Badentische,
Armlehnstühle und andere Stühle u. ganze Einrichtungen;
Vorsellan und Glas, als: Service, Tassen, Kannen,
Figuren, Teiler, Gläser, Porzelle u. u. o. Dedel; **Silber,**
Stinn, Messing, als: Krüge, Kannen, Gefässe, Dosen
Besteck, Leuchter, Schalen, Teller und verschied. anderr.
Begr. 1883. **Völkler, Vitoriastraße 20, pt.**

Englische
Zigaretten!
feinste Marke, Origin. Gold-
Blatt, Post-Vatet, enthält
2 Milie, A 607,—, Nachm.
einbl. Porto, Packung, ver-
steuert, handverloren.
J. Jäger, Köln-
Cherfeld, Praterstr. 4.
1 rotes Plüschsofa,
neu, prima Polsterung, 50 L. zu
verf. Nicolaistraße 28, pt. 1, Rung

Club-Garnituren,
prima Klub- u. Soffianleder,
hochap. Rob., in Vollerung,
Klubsofa,
in Leder und Gobelins,
Grosche Auswabl, bill. Preise.
Wilhelm Bamberg,
Klubmöbel-Fabrikant,
Gruner Str. 12, 1.

Preiswerte
Ausstattungs-
Wäsche
in reicher Auswahl.
Leisenhaus
F. A. Horn,
Ferdinandstr. 3.

Echt Nubbaum-
Speisezimmer
m. echt Lederstühlen zu verf.
F. Meuser, Holbeinstr. 8.

Barthel
Vermehrung
Damen-Schule
Unterricht in
Schneiderei, Plättchen-
arbeiten, etc.
Dresden, Nicolaistraße 28, pt. 1.

Anzüge, Hosen,
gute Qualität, auch auf Teil-
zahlung zu verkaufen.
Wagner & Comp.,
Schiffelstraße 26, 1.

Feiner Wiener
Konzertflügel,
schwarz poliert, für 4000 A
verkauft.
Kühne,
Raulbachstraße 31, 2.

la französische
Vanille-
Schokolade
in 1/2 u. 1/4 Pfund-Packen
zu A 17,75 ab Darmstadt
gegen Nachnahme.

Ph. Lotz,
Darmstadt,
Elisabethenstr. 31.
Fernruf 461.

Postversand!
per Nachnahme.
Schokoladen
(Van-Öla, Kocwood usw.),
Kafao,
Kaffee, gebrannt, la,
Tea, schwarz,
Stärke (Remy),
Tollenteifeisen,
Reinseifen,
Zigaretten,
Tabak (Uebersee),
alles nur Qualitätsware.

Hubert Fest,
Neuss (Rhein),
Niederstraße 44.

Malz-Zoffee-
Stangen
(12-14 gr schwer). Grob-
sendungen 300 St. 60 A
D. Borgs, Oberhausen
(Rhd.), **Stödmannstr. 18.**

Rundmalerei,
anerkant erstklass. Künstler,
bietet um Käufer für seine
fertigen, edlig durcharbeit.
schönen Original-**Del-**
gemälde, Landschaft, versch.
Art, jeg. Verhältn. weg. sehr
niedrige Preise. Angeb. von
hier od. anherhalb erbeten
unter Ta. N 8339 an Rudolf
Moffe, Dresden.

Wir können wieder liefern:
Glühbirnen-Turania, bester
Silber-Glühbirnen, garant.
Friedensqual., feig ge-
schliffen u. poliert, Glühbirn
Dus. 11,50, Kohleleuchter Dus.
11,50, Kohleleuchter Dus.
8,50, Bortig. St. 5,76, Tafel-
messer Dus. 39, Hotel-Glühbirn
11,50, Aluminium-Glühbirn
10,50, Gabeln Dus. 10,50, g. Nachm.
Waldorfschulz, Lerch, Markt. 3

Englische
Zigaretten!
feinste Marke, Origin. Gold-
Blatt, Post-Vatet, enthält
2 Milie, A 607,—, Nachm.
einbl. Porto, Packung, ver-
steuert, handverloren.
J. Jäger, Köln-
Cherfeld, Praterstr. 4.
1 rotes Plüschsofa,
neu, prima Polsterung, 50 L. zu
verf. Nicolaistraße 28, pt. 1, Rung

Brüßelbinder
tragen mit unbeding-
terem Erfolg unser
Spranzband
Deutsch-Brüßelbinder
vollständig neues System
Ohne Feder.
Ohne Schenkelriemen
Abbildung und Beschreibung
Ansprüche durch die Erfinder
Normann Spranz,
Unterkothen
(Württemberg) Nr. 32.

Klavier-
Stimmungen
Reparaturen
fachgemäß durch
Pianofabrik
H. Wolfgramm,
Stadtgeschäft nur:
Victoriahaus
Tel. 21272.

Rauchtabak,
rein Lieberke, nur trock. Ware,
per 1/2 Btl. 20, Postf. 1
25 Btl. inkl. Verpackung,
Porto u. Versicherung 2,50.
Zigarren,
rein Lieberke, von 60
bis 1200 Stk. Versand gegen
Nachn. **W. Eisenbruch,**
Ebn., Eigelstein 41.

Sofas,
gut gearbeitet, u. 650 M.
an, **Ruhebetten,** Ma-
trassen liefert billig
Georg Gude, Tap.-Wkr.,
Wiener Pl. 5, am Hauptst.

Postversand
Zigaretten,
Schokolade, Tee
Kaffee, Kernseife
u. Toiletenseife
u. anderes senden wir
Ihnen zu billigsten
Lagespreisen gegen
Nachnahme, sachgemäß
verpackt. Nicht gefal-
nehmen wir zurück.
August Marth,
Siegburg.
Fabrik u. Gabel-
unternehmen.

Sohle
markenfrei
Spritzschuh
aus Gummi,
in allen Größen,
für Herren, Damen,
Kinder, leicht,
dauert, bequem,
schützt vor Regen,
Schnee, Kälte,
Schmutz, etc.
Königstr. 10, Dresden
Telephon 11111

Mehrere 100 Zöpfe
in allen Farben, Größen,
Preislagen stets am Lager.
Anfert. aller Haararbeiten,
auch v. ausgefallener Haar,
in eig. Werkstätten. Fern-
u. Ausland. nicht mehr pass.
Zöpfe schnell, gut, billig.
Georg-Danz Gager,
gegr. 1875, Annenstraße 12,
am Postplatz.
Rein Herren-Frisieralon.
Stadt und Weite zu verf.
Radeberger Str. 1, G. G. 1

Opernhaus.
7. Okt. 8. u. 9. Uhr
10. Okt. 8. u. 9. Uhr
11. Okt. 8. u. 9. Uhr
12. Okt. 8. u. 9. Uhr
13. Okt. 8. u. 9. Uhr
14. Okt. 8. u. 9. Uhr
15. Okt. 8. u. 9. Uhr
16. Okt. 8. u. 9. Uhr
17. Okt. 8. u. 9. Uhr
18. Okt. 8. u. 9. Uhr
19. Okt. 8. u. 9. Uhr
20. Okt. 8. u. 9. Uhr
21. Okt. 8. u. 9. Uhr
22. Okt. 8. u. 9. Uhr
23. Okt. 8. u. 9. Uhr
24. Okt. 8. u. 9. Uhr
25. Okt. 8. u. 9. Uhr
26. Okt. 8. u. 9. Uhr
27. Okt. 8. u. 9. Uhr
28. Okt. 8. u. 9. Uhr
29. Okt. 8. u. 9. Uhr
30. Okt. 8. u. 9. Uhr

Residenz-Theater.
1/28. Okt. 8. u. 9. Uhr
1/29. Okt. 8. u. 9. Uhr
1/30. Okt. 8. u. 9. Uhr
1/31. Okt. 8. u. 9. Uhr
1/1. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/2. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/3. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/4. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/5. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/6. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/7. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/8. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/9. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/10. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/11. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/12. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/13. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/14. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/15. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/16. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/17. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/18. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/19. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/20. Nov. 8. u. 9. Uhr

Tymians Thalia-
Theater
1/28. Okt. 8. u. 9. Uhr
1/29. Okt. 8. u. 9. Uhr
1/30. Okt. 8. u. 9. Uhr
1/31. Okt. 8. u. 9. Uhr
1/1. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/2. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/3. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/4. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/5. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/6. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/7. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/8. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/9. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/10. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/11. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/12. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/13. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/14. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/15. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/16. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/17. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/18. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/19. Nov. 8. u. 9. Uhr
1/20. Nov. 8. u. 9. Uhr

Nr. 281 Sonnabend, 11. Oktober 1910 Seite 8